



Communiqué

19. November 2020

Platz für unterschiedliche Auffassungen

Kurz vor der Abstimmung über die Konzernverantwortungsinitiative werden deren Anliegen breit diskutiert. Dem Synodalrat ist es wichtig festzuhalten, dass in unserer vielfältigen Volkskirche verschiedene Meinungen Platz haben sollen. Sein Standpunkt zu den Anliegen der Initiative versteht sich als ein Beitrag zu dieser Diskussion.

Der Synodalrat der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn hält die Debatte über die inhaltlichen Anliegen der Konzernverantwortungsinitiative für wichtig. Erfreut stellt er fest, dass es einen breiten Konsens für die Achtung der Menschenrechte und Bewahrung der Schöpfung gibt. Der Synodalrat ist überzeugt, dass es nötig ist, die Rechte benachteiligter Menschen in den Ländern des Südens wirksam zu schützen.

Für den Synodalrat ist es selbstverständlich, dass es in unserer offenen Volkskirche Platz hat für unterschiedliche Auffassungen, auch in politischer Hinsicht. Niemandem darf das Christsein aufgrund der eigenen Meinung abgesprochen werden.

Zur Konzernverantwortungsinitiative hat sich der Synodalrat mit einem theologischen Standpunkt geäußert, weil es in diesem Vorstoss um Kernanliegen der Kirche geht: Um Solidarität mit den Leidenden und die Bewahrung der Schöpfung. Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn bekennen sich in ihrer Vision dazu, «solidarisch mit den Leidenden» zu sein. Selbstkritisch müssen wir als Kirche aber auch erkennen, wo wir provoziert, polarisiert und verletzt haben und daraus unsere Lehren ziehen. Ein entsprechender Diskurs ist bereits im Gang.